



G. PASSIER®
& SOHN

& SOHN
G. PASSIER®



Werksbesichtigung Passier

12. Januar 2012

Organisatoren: Jana Baldamus und Imke Schlechter

Werksbesichtigung Passier - Begrüßung



Am Anfang gab es eine herzliche Begrüßung von dem Geschäftsführer Herrn Kannemeier.

Er erzählte uns etwas über die Entwicklung von Passier, dessen internationale Aufstellung und über ihre Produkte. Schon am Anfang wurden fleißig Fragen gestellt. Mit großem Interesse erkundigte sich Herr Kannemeier über den Aufbau unserer AG.



Werksbesichtigung Passier - Begrüßung

Beim Zuhören konnten wir uns visuell schon mal mit den Produkten vertraut machen.



Das Foyer lud dazu ein die diversen Sattelmodelle und Zäumungen vom Nahen zu betrachten und anzufassen.

Werksbesichtigung Passier - Rundgang

In zweier Gruppen à 7 Personen wurden wir von Herrn Kannemeier bzw. dem Betriebsleiter durch das Werk geführt. An jeder Station wurde Halt gemacht und es gab detaillierte Erläuterungen. Zu jeder Zeit konnten wir Fragen stellen, die ausführlich beantwortet wurden.



Ein Großteil der Arbeit wird in einem Raum hergestellt, die Mitarbeiter stehen bzw. sitzen sich gegenüber. Es herrschte ein konzentriertes, aber angenehmes Arbeitsklima. Alle schauten beim Umhergehen staunend auf die Hände der Mitarbeiter.

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



An manchen Stationen wurde länger inne gehalten, wie z. B. an dieser. Hier wurde uns erklärt, was einen Sattel elastisch und stabil macht.

Eingearbeitete Bambusstreifen sorgen für Elastizität und das Aufsaugen von Flüssigkeiten.



Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels

Zudem wurden wir über die 2 Varianten eines Sattelbaums aufgeklärt: Kunststoff und Holz.



Je nach Rückenlänge und Proportion eines Pferdes wird entschieden, welche Variante sinnvoller ist.

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



© Jana Baldamus

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



© Jana Baldamus

Wir bekamen genau erklärt, wie das Metall hergestellt werden muss, um lang anhaltende Stabilität zu gewährleisten.



© Jana Baldamus

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



Mittels Werkzeugen wird aus einem geraden Metallstreifen ein S-förmiger Streifen.

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



© Jana Baldamus

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



Damit der Sattel für den Reiter auch bequem ist, wird eine Schicht Schaumstoff aufgetragen.



Wie man sehen kann, wurde die AG noch nicht müde und hörte bei jeder Station aufmerksam zu.

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



Nachdem der Sattelbaum fertig ist, wird das Leder ausgesucht und mit der Schablone des jeweiligen Sattelmodells aus dem „ganzen Tier“ herausgeschnitten.



Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



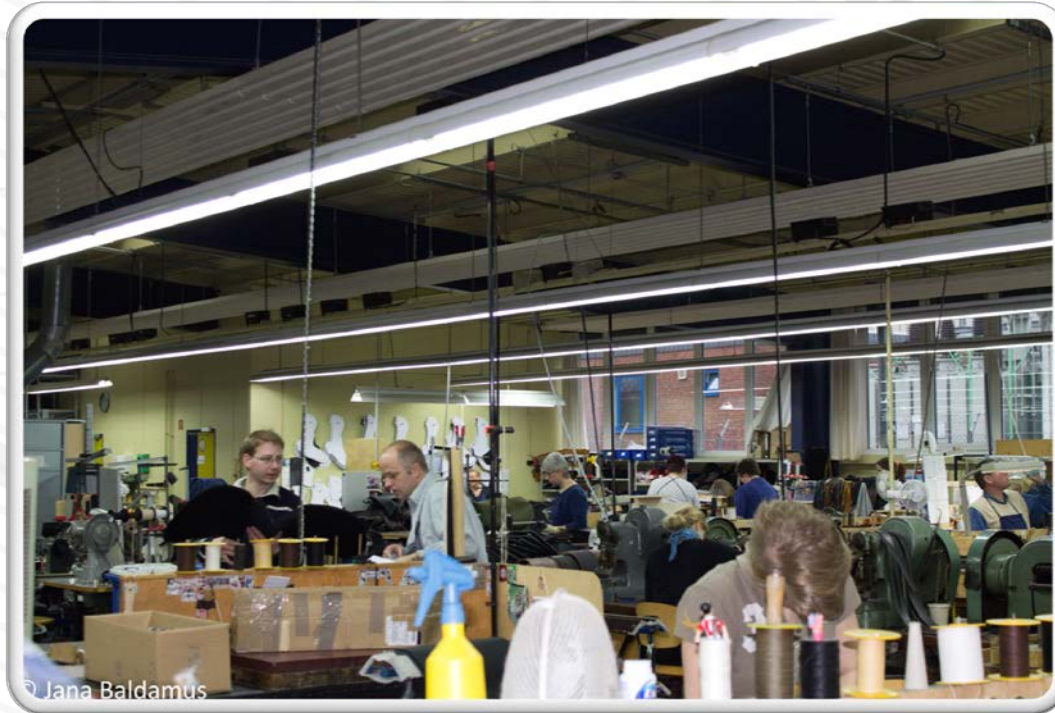
Des Weiteren werden diverse Leder an den Sattelbaum angenäht mit dem Ergebnis eines fast fertigen Sattels.

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



Zum Abschluss muss der „fertige“ Sattel noch kontrolliert werden. Dann wird er noch am gleichen Tag an den Einzelhandel rausgeschickt.

Werksbesichtigung Passier – Stadien eines Sattels



Wir wurden sehr freundlich empfangen und außerordentlich gut betreut. Es gab Kaffee und Kekse und ganz viele beantwortete Fragen.

Herzlichen Dank an das Unternehmen G. Passier & Sohn GmbH, Hannover.

Weiterführender Link

Auf der Homepage von Passier findet ihr zu folgenden Themen ausführliche Hilfestellungen:



THE SPIRIT OF RIDING SINCE 1867.

- ✓ Aktueller Katalog mit weiteren Produktionserklärungen
- ✓ Informationen zur korrekten Sattellage
- ✓ Die perfekte Sattelpassform